

# Herzlich Willkommen!

Präsentation der Ergebnisse der  
Bachelorarbeit von Martin Willem im  
Studiengang Ökolandbau und Vermarktung  
B. Sc. der HNEE

# Betriebswirtschaftliche Analyse eines „typischen“ ökologischen Ackerbaubetriebes in Brandenburg nach der *agri benchmark*- Methode

Ergebnisse der Bachelorthesis von Martin Willem

Eingegliedert in:

ESF-Projekt der HNEE, 3L - Teilprojekt Ökonomie,  
Arbeitsgruppe „Entwicklung und Nutzung von  
Betriebsmodellen für den Ackerbau“  
in Kooperation mit dem Thünen-Institut

## 1. Zielsetzung

## 2. Zweck

## 3. Methodik

## 4. Ergebnisse

- Beschreibung des Modellbetriebes „ökologischer Ackerbau“ und der drei standortspezifischen Fruchtfolgen
- Wirtschaftlichkeitsergebnisse

## 5. Fazit

# 1. Zielsetzung

Erarbeitung einer Datengrundlage zur wirtschaftlichen Bewertung eines „typischen“ ökologischen Ackerbaubetriebes in Brandenburg

## Weiterführende Fragen

- Wie sieht der „typische“ ökologischer Ackerbaubetrieb in Brandenburg aus?
- Wie stellt sich die wirtschaftliche Situation dar ist?

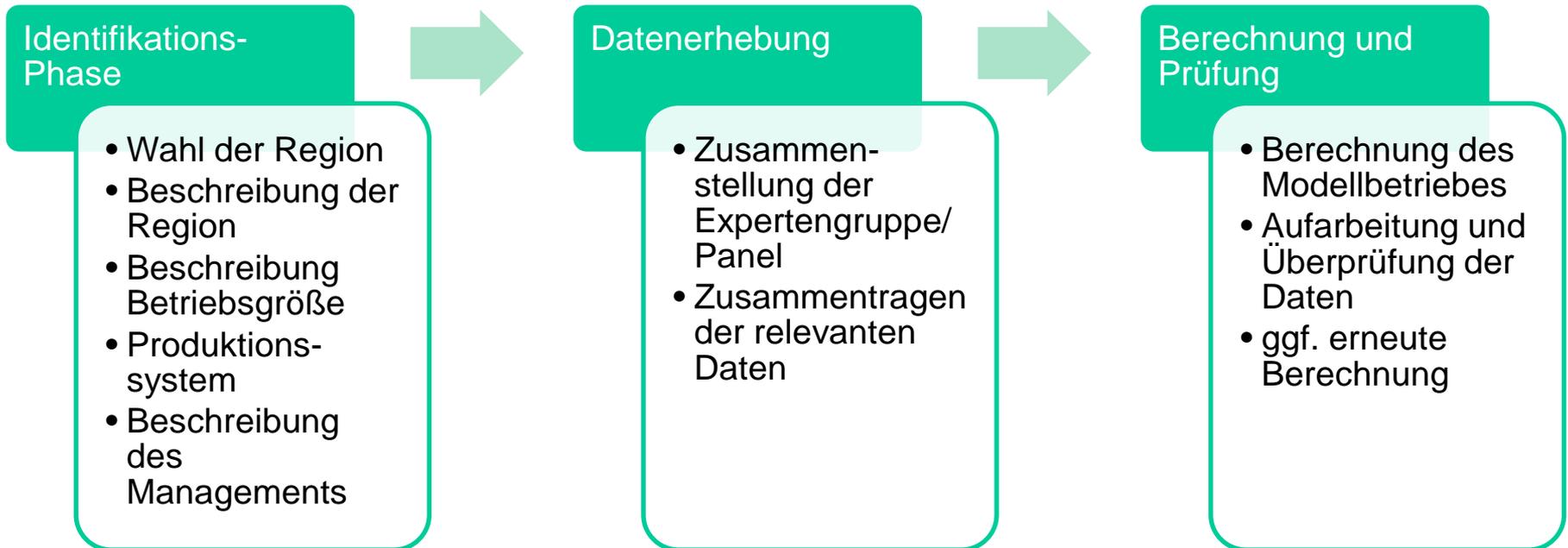
## 2. Zweck

- Erarbeitung des ersten „typischen“ ökologischen Modellbetriebes *agri benchmark* -Cash Crop/Organic
- Einspeisung des Modelbetriebes in das weltweite Netzwerk *agri benchmark*
- Möglichkeit des Betriebsvergleiches durch die Landwirte der Region mit dem Modellbetrieb, der in einer Expertenrunde definiert wurde

### 3. Methodik – agri benchmark



- Methode agri-benchmark international für alle Modelbetriebe gleich
- Erstellung von regionsspezifischen Modelbetrieben, die aber durchaus auch in der Realität vorkommen können
- Kein  $\emptyset$  der Betriebe der zu untersuchenden Region, sondern in sich stimmiger Betrieb
- Darstellung von gesamtbetrieblicher Situation
  - Verfahrensbezogene Berücksichtigung sämtlicher Kosten, auch Gebäuden, Maschinen, etc.
  - Faktoreinsatz von Boden, Arbeit, Kapital



# Erstes Ackerbaupanel in Königs Wusterhausen am 19.09.13



# Access-Tool – Cash Crop



Cash Crop Client - [frm\_main : Formular]

File Edit

agri benchmark

Farm Name: AU1000SA

Select language: EN

Year: 2008

farm and land

cropping system

background data

machinery and building

prices and overheads

network

end

result farmstory

result profit and loss

For a better understanding of Cash Crop  
Farming worldwide



Ver 4.24

1. Zielsetzung

2. Zweck

3. Methodik

**4. Ergebnisse**

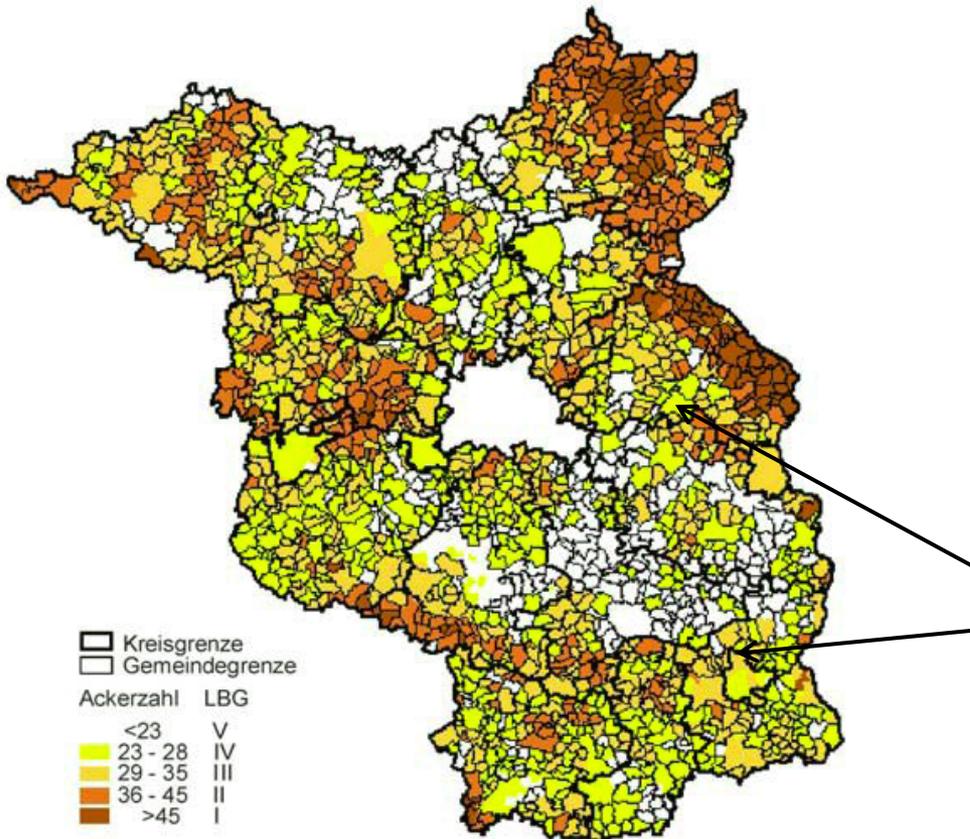
- Beschreibung des Modellbetriebes „ökologischer Ackerbau“ und der drei standortspezifischen Fruchtfolgen
- Wirtschaftlichkeitsergebnisse

5. Schlussbetrachtung

6. Ausblick

# Beschreibung des Modellbetriebes „ökologischer Ackerbau“ in Brandenburg

Kennzahl	Spezifizierung des Betriebes: Spezialisierter Öko-Getreidebaubetrieb mit Öl- und Eiweißfrüchten (Kooperation mit Rinder haltendem Betrieb)
Größe	350 Hektar (60ha Eigenland)
Rechtsform	Einzelunternehmen
Arbeitskräfte (2000h/a)	1 Betriebsleiter: 45.000 €/Jahr 1,5 Fremd-AK (1 Traktorist, 0,5 Büro): je 25.000 €/Jahr und Voll-AK
Jahresmitteltemperatur	8,7°C
Jahresniederschläge	557 mm/Jahr
Landbaugebiete (LBG)	Heterogenität der Böden innerhalb der Betriebe ist typisch! Daher: alle LBG anteilig vertreten.
Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen	51%

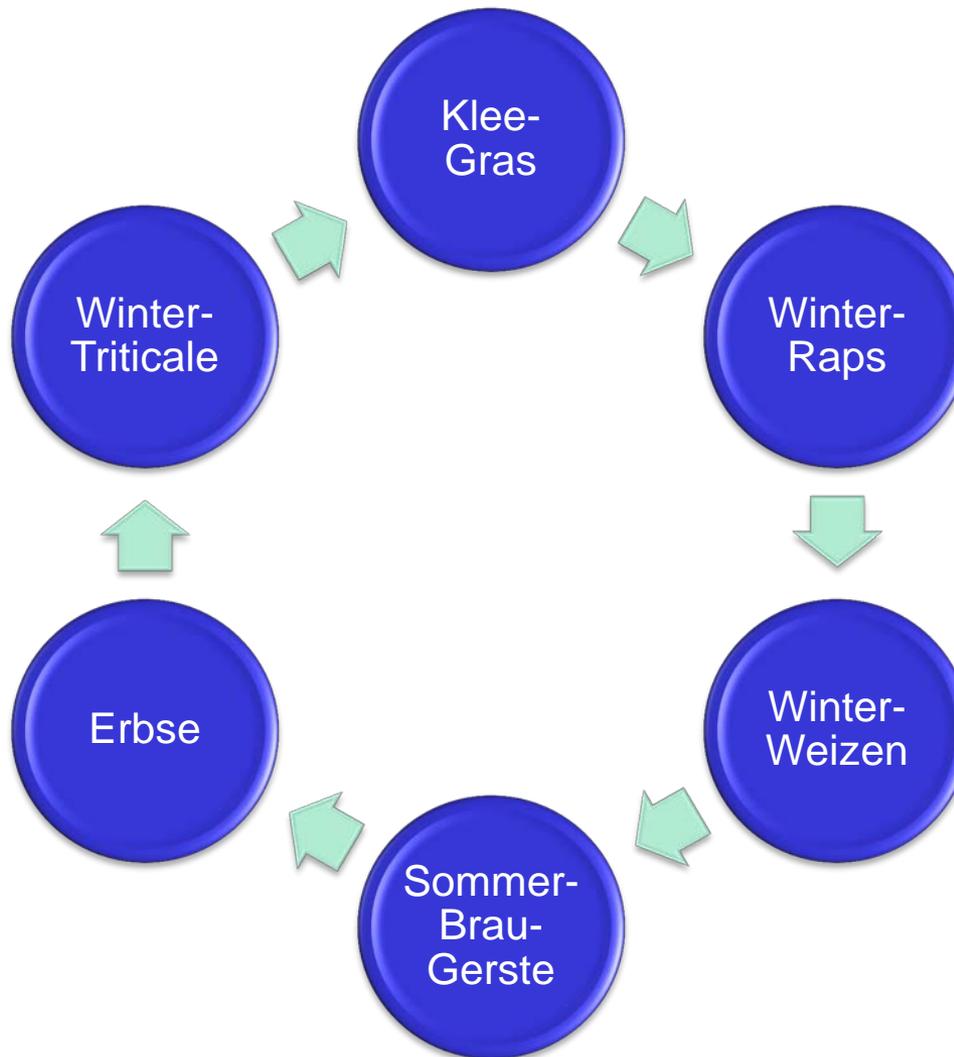


Landbaugesamtheit (Ackerzahl, AZ)	Anteil an der Betriebsfläche insgesamt
LBG I (>45)	5%
LBG II (36-45)	5%
LBG III (29-35)	20%
LBG IV (23-28)	60%
LBG V (<23)	10%

## Modellbetrieb – typisch Brandenburg:

- Lage östlich von Berlin oder im Süd-Osten Brandenburgs
- Ausschluss von Oderbruch und Uckermark wegen relativ ertragsstarken Böden (untypisch)

# Fruchtfolge (FF) 1: Winterweizen-Ölfrüchte (LBG I-III/AZ 29 - >45)



- Klee-Gras
- Winterraps
  - ZF Ausfall Winterraps
- Winter-Weizen
  - US\* Klee-Gras
- Sommer-Brau-Gerste
  - ZF\*\* Phacelia
- Erbse
  - ZF Ausfall Erbse
- Winter-Triticale
  - US s.o.

\* US: Untersaat

\*\*ZF: Zwischenfrucht

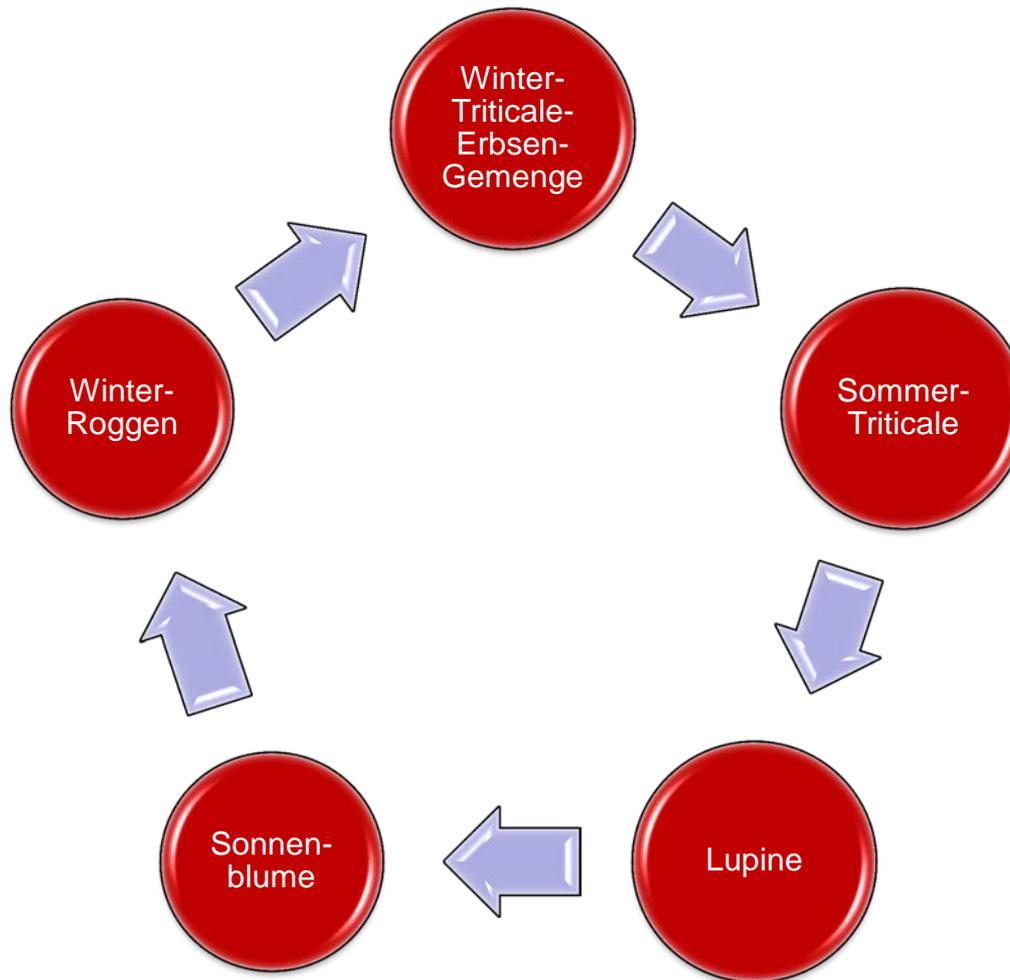
# Erträge & Erlöse der FF 1 Winter-Weizen-Ölfrüchte

<b>Kultur</b>	<b>Ertrag in t/ha</b>	<b>Erlös in €/t</b>
<b>Untersaat Klee-Gras</b>	30,00	40,00
<b>Winterraps</b>	1,50	850,00
<b>Winter-Weizen</b>	3,50	360,00
<b>Sommer-Brau-Gerste</b>	3,00	340,00
<b>Erbse</b>	2,50	490,00
<b>Winter-Triticale</b>	3,00	280,00

# Detaillierte Definition der Produktionsverfahren: Beispiel Winter-Weizen

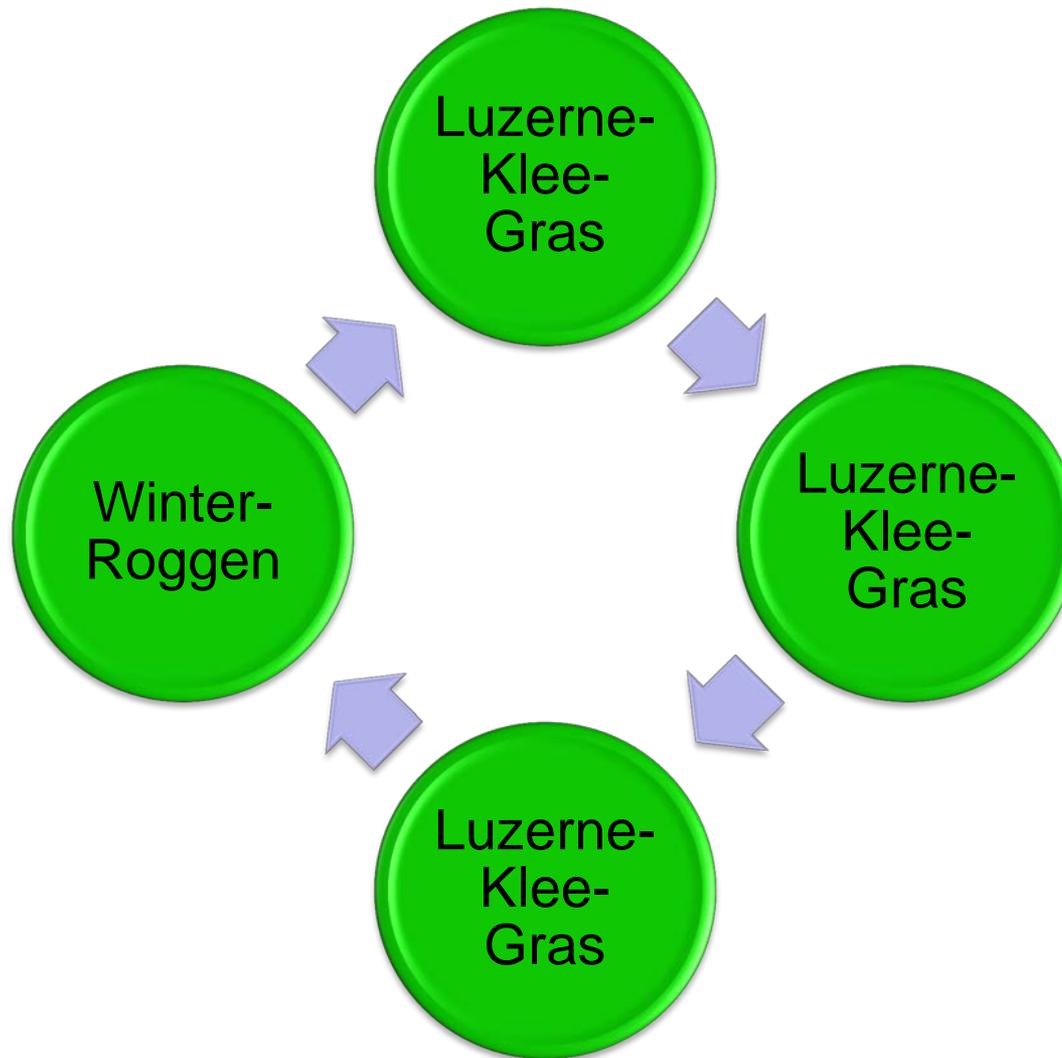
Zeitpunkt	Arbeitsgang	Traktor	Anbaugerät	Leistung in ha/h	Dieserverbrauch in l/ha
Anfang Oktober	Düngen	Lohnunternehmen	-	-	-
Anfang Oktober	Pflügen	270PS	Aufsatteldrehpflug 6-Schar	1,9	14,6
Anfang Oktober	Aussaat	180PS	Saatmaschine pneumatisch	3,0	8,4
Anfang Oktober	Pflege	100PS	Striegel	8,6	1,4
Mitte März	Pflege	100PS	Striegel	8,6	1,4
Anfang August	Ernte	Mähdrescher	-	1,6	13,7
Anfang August	Abtransport	270PS	HW 80 je 2x im Zug	12,5	0,24

# FF 2: Triticale-Eiweißfrüchte (LBG IV/AZ 23 - 28)



- Winter-Triticale-Erbсен-Gemenge
  - ZF Ausfall Erbse
- Sommer-Triticale
  - US Klee-Gras
- Lupine
  - ZF Phacelia
- Sonnenblume
- Winter-Roggen

## FF 3: Leguminosen (LBG V/AZ <23)



- Luzerne-Klee-Gras
- Luzerne-Klee-Gras
- Luzerne-Klee-Gras
- Winter-Roggen
  - US s.o.

## Einnahmen aus Feldfruchtverkäufen (Verkaufserlös)

- Erlös FF1 -  $6820 \text{ €/ha} \times 17,5 \text{ ha} = 119.350 \text{ €}$
- Erlös FF2 -  $3547 \text{ €/ha} \times 42 \text{ ha} = 148.995 \text{ €}$
- Erlös FF3 -  $1260 \text{ €/ha} \times 8,75 \text{ ha} = 11.025 \text{ €}$

## Durchschnittlicher Verkaufserlös pro ha

➤  $(119.350 \text{ €} + 148.995 \text{ €} + 11.025 \text{ €}) / 350 \text{ ha} = \mathbf{798 \text{ €/ha}}$

# Ausgaben des Modellbetriebes (2011/2012)

	Euro/ha u. Jahr
Verfahrensbezogene Ausgaben	227,63
Arbeitserledigung:	
- Lohnunternehmer	6,00
- Entlohnung Fremd-Arbeitskräfte	107,14
Maschinennutzung:	
- Diesel	39,57
- Maschinenreparaturen	88,14
- Kapitaldienst Maschinen	16,41
Gebäudenutzung:	
- Gebäudereparaturen	14,29
- Kapitaldienst Gebäude	1,40
Durchschnittliche Pachtzahlungen	116,00
Sonstige gesamtbetriebliche Ausgaben	177,43
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>794,01</b>

# Kalkulatorische Kosten des Modellbetriebes

	<b>Euro/ha u. Jahr</b>
Abschreibungen für Maschinen	177,90
Abschreibungen für Gebäude	17,71
<b>Summe der Abschreibungen</b>	<b>195,62</b>
Opportunitätskosten (Lohnansatz für Familien AK, Pachtansatz, Zinsansatz)	199,67

# Rentabilitätskennzahlen des Modellbetriebes

	<b>Euro/ha u. Jahr</b>
Verkaufserlöse Ackerfrüchte	798,20
Betriebsprämie	387,00
Abschreibungen für Maschinen und Gebäude	195,62
Summe der Ausgaben ohne Entlohnung Fremd-AK	686,87
<b>Ordentliches Ergebnis ohne Betriebsprämie</b>	<b>-84,29</b>
Ordentliches Ergebnis mit Betriebsprämie	302,71
Entlohnung Fremd-Arbeitskräfte	107,14
<b>Unternehmergewinn</b>	<b>195,57</b>
Summe der Opportunitätskosten	199,67

## 5. Fazit

- Entwicklung eines in sich stimmigen Modellbetrieb für den ökologischen Ackerbau im Land Brandenburg
- Validierung des Modellbetrieb durch die Expertenrunde (Panel)
- Die Betriebsprämie ist von großer Bedeutung für die Kostendeckung der Verfahren.
- Stärken und u.U. noch nicht genutzte betriebliche Potenziale der Praxisbetriebe lassen sich bei einem Vergleich mit den Daten der Modellrechnungen aufdecken.

# Zukünftige Verwendung des Modellbetriebes für Brandenburg:

- Einbindung des Modellbetriebes in das internationale Netzwerk
- Weiterführende Ausarbeitung und regelmäßige Aktualisierung des Modells
- Nutzung des Modellbetriebes für Szenarienrechnungen
  - Annahme von Gebrauchtmaschinen
  - Einfluss der Pachtpreisentwicklung auf das Betriebsergebnis
  - Anpassung von Fruchtfolgen
  - Einfluss des „Klimawandels“

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**